

metallnachrichten

Für die Beschäftigten bei Getrag

Nr. 3 - 14. Januar 2009

Getrag lehnt Restrukturierungskonzept der Arbeitnehmer ab und fordert 27 Millionen an Einsparungen

Geschäftsführung steuert Getrag gegen die Wand

Nach mehreren Stunden wurden die Verhandlungen über ein Restrukturierungskonzept für Getrag am Abend des 13. Januar 2009 ergebnislos beendet.

Die Verhandlungsparteien waren in der dritten Verhandlungsrunde einer Lösung nicht näher gekommen. Das bereits im Dezember vorgelegte Restrukturierungskonzept der Arbeitnehmerseite hat die Geschäftsleitung abgelehnt und fordert statt dessen von den Beschäftigten ein Einsparvolumen von mindestens 27 Millionen Euro. Zur Erinnerung: Getrag ist durch gescheiterte Expansionspläne und Auftragseinbrüche ins Trudeln geraten. Dafür sollen jetzt die Beschäftigten zahlen. Einen solchen Weg lehnen Betriebsräte und IG Metall ab.

Position der Arbeitnehmerseite

Die Arbeitnehmervertreter waren mit den Positionen des vorgelegten Konzeptes in die Gespräche gegangen:

- Erhalt aller Standorte (wie es auch im bisherigen Tarifvertrag zur Standortsicherung vereinbart ist)
- Ein maximaler sozialvertraglicher Beschäftigtenabbau von 234 Beschäftigten
- Das Einsparvolumen beträgt insgesamt 15,2 Mio Euro.

Das will Getrag

Der Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite Hans-Jürgen Förster hat die vom Saarbrücker INFO-Institut ausgearbeiteten Vorschläge komplett abgelehnt und im Gegenzug eine Forderung nach einem Einsparvolumen von mindestens 27 Millionen Euro aufgestellt. »Darunter geht gar nichts!«, so Förster in den Gesprächen. Das Einsparvolumen will die Geschäftsleitung durch

- Schließung des Standortes Ludwigsburg
- Entlassung von insgesamt 380 Beschäftigten erreichen. Alternativ, so Försters Vorstellungen, könne auch über die
- Fortführung des Standortes Ludwigsburg mit noch 100 Beschäftigten für noch zwei Jahre
- finanziert durch einen weiteren Beitrag der Beschäftigten von zusätzlich mindestens 5 Mio. Euro gesprochen werden.

Die Drohkulisse

Um ihre Ziele durchzusetzen hat Getrag folgendes Bedrohungsszenario aufgebaut:

- Kündigung des Standortsicherungs-Tarifvertrages und damit die Aufhebung der Beschäftigungssicherung



- Eine Komplettschließung des Standortes Ludwigsburg
- Verlagerung der Produktion zu den ausländischen Standorten in Schweden, Italien und die Slowakei
- Zusätzlich ein Arbeitsplatzabbau in den anderen Werken
- Insgesamt 640 Entlassungen an den Standorten in Baden-Württemberg
- Rücknahme der Zusage den bisherigen Sozialplan anzuwenden und damit die Kürzung der Mittel

Beschäftigte sind nicht erpressbar

Hubert Dünneheimer, Verhandlungsführer der IG Metall, zeigte sich verärgert über die Erpressungsversuche der Geschäftsführung von Getrag. »Da wird mir nichts, dir nichts ein gutes Konzept vom Tisch gewischt, ohne ernsthaft darüber zu re-

den. Statt dessen sollen die Beschäftigten den Karren alleine aus dem Dreck ziehen.«

Für die Verhandlungskommission ist klar: »Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall sind nicht erpressbar! Dem Verhandlungsführer der Geschäftsführung Förster wird es nicht gelingen die Belegschaften für die verfehlte Unternehmenspolitik und Managemententscheidungen in die Haftung zu nehmen.« Gleichzeitig machte Dünneheimer alleine die Geschäftsführung für die Folgen dieses unternehmerischen Konfrontationskurses verantwortlich und erklärte: »Eine solche erpresserische Politik werden wir nicht tatenlos hinnehmen. Sollte die Geschäftsführung den gültigen Standortsicherungstarifvertrag kündigen, werden die Belegschaften die entsprechende Antwort geben.«



»Sind mehr drin, ist mehr drin!«

Beitrittserklärung

Name Vorname

STRASSE/HAUSNUMMER

POSTLEITZAHL/WOHNORT

TELEFON GEBURTSdatum

BETRIEB: NAME UND ORT

NATIONALITÄT ÄNDERUNG DES BISHERIGEN STATUS

MONATSBEITRAG (1% DES MONATLICHEN BRUTTOEINKOMMENS)

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

.....
geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.

Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen.

Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein.

Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.

Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

.....
Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder an die IG Metall Verwaltungsstelle schicken

Bitte abgeben bei den IG Metall-Betriebsräten oder schicken an die jeweilige IG Metall Verwaltungsstelle:

Ludwigsburg
Schwieberdingerstr. 71
71636 Ludwigsburg
Fax 07141-44 46 20

Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Fax 07132-93 81 30

Schwäbisch Hall
Haller Str. 37
74523 Schwäbisch Hall
Fax 0791-95 02 829

Tauberbischofsheim
Hauptstraße 64
97941 Tauberbischofsheim
Fax 09341-94 90 50